

Unfallfrei durch Oranienburgs Straßen

Verkehrsgarten auf Lehnitzer TÜV-Gelände eröffnet / Schüler ab dritter Klasse üben Rad fahren

Lehnitz (jle) Sicheres Verhalten im Straßenverkehr ist bereits für Kinder eine wichtige Lektion, die es zu lernen gilt. Der Verkehrsgarten der Verkehrswacht Oranienburg auf dem Gelände des TÜV Rheinland im Mühlenbecker Weg 9 – der ehemalige technische Bereich der Märkischen Kaserne – in Lehnitz stellt 4 000 Quadratmeter Übungsfläche zur Verfügung. Am Montag wurde der Platz mit Schülern einer vierten Klasse der Friedrich-Wolf-Grundschule und Sponsoren-Vertretern eröffnet.

Getestet werden konnten die neuen Straßen auch gleich. Mit viel Energie düsteten die sieben Grundschüler mit ihren Fahrrädern über den Übungsplatz, der aus verschiedenen Belägen wie Asphalt, Beton oder Steinen hergestellt wurde. Ampeln, Vorfahrtsschilder, Zebrastreifen – die Schüler nahmen ein rotes Ampelmännchen nicht immer ganz ernst, aber über die Verkehrsregeln wussten sie gut Bescheid.

Der Spaß, den die breiten und freien Straßen bereiteten, überwog aber sichtlich. Die neunjährige Franziska hat keine Probleme mit der Verkehrssituation auf dem Gelände. Auch die Schilder kennt sie. Nur die abbiegende Vorfahrt findet sie etwas schwierig. „Da haben die Fahrer aus beiden Richtungen Vorfahrt, sodass man gut aufpassen muss, um nicht aus der Spur zu kommen“, sagt die Schülerin.

Für ihren täglichen Weg zur Schule nutzt sie ebenfalls das



Eröffnet: Schüler und Sponsoren zu Besuch im Verkehrsgarten

Foto: Julia Lehmann

Fahrrad. Gefährliche Stellen gäbe es da nicht. „An der einen Straße wäre es nur gefährlich, wenn der Zebrastreifen nicht wäre“, sagt sie. Bereits seit der 3. Klasse üben die Grundschüler das sichere Fahren mit dem Fahrrad. In der 4. Klasse wird auf dem Gelände eine Radfahrprüfung abgelegt. Sonst bietet der TÜV auf dem Platz Fahr-sicherheitstrainings für Auto- und Motorradfahrer an. Rainer

Genilke, Präsident der Verkehrswacht Brandenburg, betont das Trainingsziel in seiner kurzen Eröffnungsrede: „Verkehrsunfälle lassen sich zwar nicht völlig vermeiden, aber durch Übung im Verkehrsgarten reduzieren.“

Auf dem Gelände soll in Zusammenarbeit mit der Initiative „Willkommen in Oranienburg“ auch ein Fahrradfahrtraining für Asylbewerber angeboten wer-

den. „Für die, die noch nie Fahrrad gefahren sind, haben wir extra Räder ohne Pedalen vorbereitet. So können die Menschen erst einmal üben, das Gleichgewicht zu halten“, erklärt Trainingscenterleiter René Winderlich.

Gesponsert wurde der Umbau des Platzes zum Verkehrsgarten durch die Firmen Havelbeton, Matthäi Asphalt und Tiefbau Peter.